

# Kunst an heissen Sommertagen

Seit gestern ist die 16. Ausgabe der Vorarlberger Sommer-Kunstmesse Art Bodensee im Messegelände der Stadt Dornbirn für das Publikum geöffnet. Rund 60 regionale und internationale Galerien und Institutionen bieten ein breit gefächertes Spektrum an Kunst.

**DORNBIRN.** Über den Zugang Nord im Messegelände der Stadt Dornbirn gelangt man ins Foyer und die beiden Ausstellungshallen 13 und 14, welche die Art Bodensee beherbergen.

Klein, aber fein, könnte man sagen, präsentiert sich die regionale Kunstszene im Zusammenspiel mit etlichen internationalen Galerien. Alles schön überschaubar und nicht so erdrückend, wie etwa die Kunstmesse aller Kunstmessen, die Art in Basel, die jeweils Mitte Juni stattfindet. Aber auch nicht so glamourös. Und – sagt das kritische Auge – auch nicht ganz auf demselben Niveau. Eine Kunstmesse bedeutet so oder so immer auch «Kraut und Rüben», und letztlich ist es auch an der Art Bodensee der jeweils subjektive Zugang, der darüber entscheidet, wie gehaltvoll die präsentierte Kunst empfunden wird. Viel Malerei ist zu sehen in diesem Jahr, ein bisschen Skulptur und auch ein bisschen Fotografie, aber der Hauptfokus der Aussteller liegt in der Präsentation und dem Verkauf von Malerei.

## Und Liechtenstein?

Wer darauf aus ist, an der Art Bodensee liechtensteinische Kunst zu sehen, wird in diesem Jahr nicht wirklich fündig. Die Art Bodensee ist eine Galeristenmesse und professionelle Galerien, die Liechtensteiner Künst-

lerinnen und Künstler vertreten, gibt es nur in äusserst beschränktem Ausmass. Trotzdem ist Liechtenstein natürlich nicht ganz ausgespart aus dieser Schau. Man muss sozusagen einmal um die Ecke schauen.

Gleich beim Eingang stösst man allerdings schon auf das Kunstmuseum Liechtenstein, das zusammen mit den andern regionalen Kunstmuseen einen Informationsstand betreibt und zwei Lithografien von Charlotte Moth zeigt, deren Ausstellung aktuell im Museum in Vaduz zu sehen

ist. Kurt Prantl ist zwar mit der Dornbirner Galerie c.art Prantl & Boch an der Messe vertreten und zeigt darin auch eine Arbeit aus der aktuellen Schau mit Ty Wallinger, doch sein erneutes Engagement in der Galerie am Lindenplatz in Vaduz liegt noch zu kurzfristig zurück, als dass er mit der Vaduzer Galerie an der Messe hätte teilnehmen können.

## Liechtensteiner Galeristen

Immerhin eine Liechtensteiner Galeristin ist in der Halle 14 zu finden. Auch wenn Eva-Maria



Der Infostand der regionalen Museen an der Art Bodensee, an dem sich auch das Kunstmuseum Liechtenstein beteiligt.



Bilder: Arno Oehri

Die Liechtensteiner Künstlerin Beate Frommelt im Gespräch mit ihrem Lehrerkollegen von der Kunstschule Liechtenstein, Jan Czerwinski, der mit Werner Casty gemeinsam ausstellte.

Bechter ihre Galerie in Triesen vor drei Jahren leider aufgeben musste, ist sie mit ihrer in Wien beheimateten Bechter-Kastowsky Galerie in Vorarlberg zu Gast. Sie zeigt zwei Positionen, die auch schon in Triesen zu sehen waren, die abstrakten Rakel-Malereien von Jakob Gasteiger und einige Arbeiten von Karen Holländer sowie eine Neuentdeckung von ihr, den belgischen Künstler Thomas Thyron. Auffallend ist die sehr schön und klar gestaltete Präsentation, auch in Absprache mit der be-

nachbarten und befreundeten Galerie Vayhinger.

## Der Herr Vizedirektor

Eine Ecke weiter begegnet man noch einmal einem ganz konkreten Liechtenstein-Bezug: Der Vizedirektor der Kunstschule Liechtenstein Werner Casty zeigt zusammen mit dem ebenfalls an der Nendler Kunstschule unterrichtenden Maler Jan Czerwinski eine wunderbar gestaltete Wand mit Ölbildern von Letzterem im Zusammenspiel mit den Zeichnungen von Casty in einer Prä-

sentation der Zürcher Galerie Sam Scherrer Contemporary. Ein Highlight der diesjährigen Ausgabe der Art Bodensee ist auch die sehr gelungene Sonderschau «Textiles und Gemaltes» aus der Sammlung Otten. Im Otten Kunstraum in Hohenems wird dann ja Anfang September die neue Ausstellung mit Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern der visarte.liechtenstein eröffnet. Die Art Bodensee ist noch heute und morgen, Sonntag, jeweils von 11–19 Uhr für das Publikum geöffnet. (aoe)